



**Einladung
zur 13. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am Donnerstag, dem 12.01.2017,
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | |
|---|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 08.12.2016 |
| 3 | 04 - 16 0964/2016 Situation minderjähriger Flüchtlinge in Emmerich am Rhein;
hier: Berichterstattung |
| 4 | 04 - 16 0965/2016 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017;
hier: Beratung in den Fachausschüssen |
| 5 | Mitteilungen und Anfragen |
| 6 | Einwohnerfragestunde |

II. Nichtöffentlich

- | | | |
|---|-------------------|--|
| 7 | | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 22.09.2016 |
| 8 | 04 - 16 0966/2016 | Bericht über Hilfeplanverfahren im Rahmen der §§ 27 ff, 35 a SGB VII;
hier: Fallvorstellungen |
| 9 | | Mitteilungen und Anfragen |

46446 Emmerich am Rhein, den 30. Dezember 2016

Jan Ludwig
Vorsitzender



		TOP Vorlagen-Nr.	Datum
Verwaltungsvorlage	öffentlich	04 - 16 0964/2016	22.12.2016

Betreff

Situation minderjähriger Flüchtlinge in Emmerich am Rhein;
hier: Berichterstattung

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	12.01.2017
----------------------	------------

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der JHA nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachdarstellung :

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 10.12.15 wurde über das neu beschlossene Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher, welches am 01.11.15 in Kraft getreten ist, berichtet. In der Sitzung vom 16.06.16 wurde über die aktuelle Situation berichtet.

Aktuell ist das Jugendamt Emmerich am Rhein für 20 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zuständig und gewährt Leistungen nach dem SGB VIII. Die Jugendlichen leben teilweise stationär in einer Jugendhilfeeinrichtung, jedoch sind in den letzten Monaten bereits fünf von Ihnen im Rahmen der Verselbstständigung in eine eigene Wohnung gezogen. Dort werden sie im Rahmen einer intensiv sozialpädagogischen Einzelbetreuung (kurz: INSPE) gem. § 35 SGB VIII durch einen Träger der Jugendhilfe im Rahmen von Fachleistungsstunden betreut und erhalten den Lebensunterhalt vom Jugendamt. Alle Jugendlichen sind schulisch gut angebunden.

Per 22.12.16 liegt die Quote bei 1:1.303. Für Emmerich bedeutet das ein Aufnahmesoll von 23 Fällen. Zuweisungen ergehen derzeit keine mehr. NRW hat laut Auskunft des Jugendministeriums NRW seine Quote zu 97,9 % erfüllt (siehe Anlage). Der Aufnahmeschlüssel ändert sich regelmäßig und wird über den LVR mitgeteilt, jedoch sind die Änderungen minimal.

Die entstehenden Jugendhilfekosten werden gem. § 89 d SGB VIII vom überörtlichen Träger der Jugendhilfe erstattet. Seit dem 01.11.2015 ist dies für alle Fälle in Emmerich der Landschaftsverband Rheinland. Aufgrund der Vielzahl der Fälle kommt der LVR mit der Kostenerstattung nicht nach, weshalb im Jahr 2017 Abschläge in Höhe von 70 % der entstandenen Kosten gezahlt werden sollen.

Gem. § 7 des 5. AG-KJHG erhalten die Jugendämter von den Ländern eine Verwaltungskostenpauschale für die laufenden Fälle. Stichtage sind dabei der 30. Juni sowie der 31. Dezember. Je Fall wird eine Pauschale i.H.v. 3.100,- € gezahlt. Die Pauschale wird in Vierteln gezahlt. Für das kommende Jahr wird ein Betrag i.H.v. 71.300,- € angenommen (siehe Produkt 1.100.06.03.01/ 44810000).

Im letzten Jahr wurden insgesamt vier Betreuungsgruppen (sogenannte Brückenangebote) für jüngere zugewanderte Kinder eingerichtet. Gefördert wurden diese vom LVR. Es hat sich gezeigt, dass diese Gruppen sehr gut geeignet sind, um den Familien das Ankommen in Deutschland zu erleichtern und Kontakt zum deutschen System zu bekommen. Die Mütter erhalten die Möglichkeit Deutsch zu lernen und die Kinder kommen mit Gleichaltrigen in Kontakt, ohne überfordert zu werden.

Für das kommende Jahr wurden weitere Mittel vom Land bereitgestellt und beantragt. Die erste Bewilligung bis zum 31.03.17 ist erfolgt. Weitere Mittel werden aller Voraussicht nach folgen. Die Gruppen werden von der Katholischen Waisenhausstiftung betreut. Es wird angestrebt insbesondere die Vorschulkinder in eine Kindertageseinrichtung aufzunehmen.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme hat keine finanz- und haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 4.3

Peter Hinze
Bürgermeister

Anlage/n:
04 - 16 0964 2016 A 1 Anlage



LVR-Dezernat Jugend
LVR-Landesjugendamt Rheinland
LVR-Fachbereich Jugend



Qualität für Menschen

LVR-Landesjugendamt

Auftrag Kindeswohl 

Datum und Zeichen bitte stets angeben

22. Dezember 2016

Herr Göbel

Tel 0221 809-6213

Fax 0221 809-6226

dieter.goebel@lvr.de

LVR · Dezernat 4 · 50663 Köln

Stadt-/Kreisverwaltung
- Jugendamt -
in Nordrhein-Westfalen

nachrichtlich:
Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege
Kommunale Spitzenverbände

Aufnahmeschlüssel für unbegleitete ausländische Minderjährige (UMA)

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 21. Dezember 2016 waren im Online-Portal des Bundesverwaltungsamtes 13.282 UMA in Maßnahmen nach § 42a, § 42, § 41 SGB VIII und in Anschlussmaßnahmen wie Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII in Nordrhein-Westfalen gemeldet. Nordrhein-Westfalen erfüllt damit seine Aufnahmepflicht zu 97,9%.

426 UMA sind den Kommunen zugewiesen, aber noch nicht übergeben worden. Darüber hinaus sind dem Land Nordrhein-Westfalen keine UMA aus anderen Bundesländern zur Verteilung zugewiesen worden, die die Landesstelle NRW noch nicht zugewiesen hat. Die Zahl der Einwohner in NRW (17.865.516, Stand 31.12.2015) ist durch die Anzahl der UMA (13.708) zu dividieren. Das Resultat ergibt den landesweiten Aufnahmeschlüssel von **1.303**. Wenn Sie nun die Zahl der Einwohner Ihrer Kommune durch diesen Aufnahmequotient dividieren, ergibt sich als Ergebnis die Anzahl der von Ihnen aufzunehmenden UMA.

In der Anlage übersende ich Ihnen die Bundesübersicht des Bundesverwaltungsamtes mit Stand vom 21. Dezember 2016. Ich beabsichtige, Ihnen die Übersicht Anfang Januar 2017 erneut zu übersenden, damit Sie nachvollziehen können, wie sich die Zahlen über den Jahreswechsel hin verändern.

Mit freundlichen Grüßen
Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland
Im Auftrag



Göbel
LVR-Fachbereichsleiter Jugend



Wir freuen uns über Ihre Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0221 809-2255 oder senden Sie uns eine E-Mail an Anregungen@lvr.de

LVR – Landschaftsverband Rheinland
Dienstgebäude in Köln-Deutz, Landeshaus, Kennedy-Ufer 2
Pakete: Ottoplatz 2, 50679 Köln
LVR im Internet: www.lvr.de
USt-IdNr.: DE 122 656 988, Steuer-Nr.: 214/5811/0027

Bankverbindung:
Landesbank Hessen-Thüringen, Kto 60 061 (BLZ 300 500 00)
IBAN: DE 84 3005 0000 0000 060061, BIC: WELADED3
Postbank Niederlassung Köln, Kto 564 501 (BLZ 370 100 50)
IBAN: DE 95 3701 0050 0000 564501, BIC: PBNKDEFF370

Bundesland	Königssteiner Schlüssel	unbegleitete Minderjährige	junge Volljährige	UMA - Vorläufige Inobhutnahme	UMA - Inobhutnahme	UMA - Anschlussmaßnahmen	UMA - junge Volljährige	UMA - angemeldete Verteilung	Summe	Abweichung	Soll-Zuständigkeit gem. Quote	Quoten-erfüllung	Meldequote (informell)
Baden-Württemberg	12.86456	1535	1054	393	625	3874	707	66	8188	-38	8226	99.50000	78.26087
Bayern	15.51873	5068	3273	174	474	1071	159	1	10219	295	9924	103.00000	67.70833
Berlin	5.04927	1086	382	76	587	513	67	0	2711	-518	3229	84.00000	100.00000
Brandenburg	3.06053	215	57	25	386	810	113	27	1606	-351	1957	82.10000	61.11111
Bremen	0.95688	889	766	22	61	154	1	0	1893	1281	612	309.40000	100.00000
Hamburg	2.52968	894	1055	18	80	0	0	0	2047	429	1618	126.50000	100.00000
Hessen	7.35890	2705	1737	252	192	1130	148	0	6164	1458	4706	131.00000	100.00000
Mecklenburg-Vorpommern	2.02906	224	54	6	354	314	35	138	987	-311	1298	76.10000	100.00000
Niedersachsen	9.32104	1057	440	41	854	2543	417	24	5352	-608	5960	89.80000	54.54545
Nordrhein-Westfalen	21.21010	3540	1425	283	2204	5084	746	426	13282	-281	13563	97.90000	62.36559
Rheinland-Pfalz	4.83710	484	229	51	482	1476	171	121	2893	-200	3093	93.50000	14.63415
Saarland	1.22173	313	195	8	38	150	146	1	850	69	781	108.80000	71.42857
Sachsen	5.08386	395	43	3	759	1405	64	45	2669	-582	3251	82.10000	61.53846
Sachsen-Anhalt	2.83068	116	21	7	488	780	54	227	1466	-344	1810	81.00000	85.71429
Schleswig-Holstein	3.40337	871	294	34	325	522	74	3	2120	-56	2176	97.40000	56.25000
Thüringen	2.72451	315	35	8	245	852	44	52	1499	-243	1742	86.00000	69.56522
	100.00000	19707	11060	1401	8154	20678	2946	1131	63946		63946		



		TOP	
		Vorlagen-Nr.	Datum
Verwaltungsvorlage	öffentlich	04 - 16 0965/2016	22.12.2016

Betreff

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017;
hier: Beratung in den Fachausschüssen

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	12.01.2017
----------------------	------------

Beschlussvorschlag

Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget 401 „Jugend allgemein“ und 402 „Jugendcafé am Brink“ im Ergebnishaushalt für das Jahr 2017 auf 9.775.336 Euro und im Finanzhaushalt auf 9.784.141 Euro fest.

Sachdarstellung :

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 mit Budget- und Haushaltsplan wurde in der Sitzung des Rates am 13.12.2016 eingebracht und zur weiteren Beratung an die einzelnen Fachausschüsse verwiesen.

Der Jugendhilfeausschuss legt den Zuschussbedarf für das Budget 401 „Jugend allgemein“ und 402 „Jugendcafé am Brink“ fest und berät die im Budgetbeschluss dargestellten Leistungs- und Finanzziele.

In der Anlage befinden sich auf den farbig gedruckten Seiten die im Jugendhilfeausschuss zu beratenden Budgets.

Weitere Erläuterungen werden in der Sitzung gegeben.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme ist im Haushaltsjahr 2017 vorgesehen. Produkt: sh. Anlage

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 6.2.

Peter Hinze
Bürgermeister

Anlage/n:
04 - 16 0965 2016 A 1 HH-Entwurf 2017 FB 4 Jugend und Jugendcafé

DEZ.I

Dezernat I

BUDGET.400

Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport

BUDGET.401

Jugend allgemein

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.714.691,88	3.851.814	4.062.658	4.110.148	4.144.392	4.198.740
3 +	Sonstige Transfererträge	345.225,86	187.000	172.000	172.000	172.000	172.000
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	560.290,18	595.000	700.000	705.000	710.000	720.000
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	510.002,37	1.440.500	1.541.800	1.541.800	1.541.800	1.541.800
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	7.665,43	0	0	0	0	0
8 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	5.137.875,72	6.074.314	6.476.458	6.528.948	6.568.192	6.632.540
11 -	Personalaufwendungen	-1.168.998,18	-1.294.682	-1.410.689	-1.438.904	-1.467.681	-1.497.037
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-264.723,04	-253.000	-254.000	-254.000	-254.000	-254.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-4.316,31	-3.861	-3.548	-2.072	-815	-388
15 -	Transferaufwendungen	-12.793.341,97	-14.310.633	-14.288.121	-14.399.340	-14.405.621	-14.507.621
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-68.860,95	-78.020	-85.410	-85.720	-86.040	-86.460
17 =	Ordentliche Aufwendungen	-14.300.240,45	-15.940.196	-16.041.768	-16.180.036	-16.214.157	-16.345.506
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-9.162.364,73	-9.865.882	-9.565.309	-9.651.088	-9.645.966	-9.712.966
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.162.364,73	-9.865.882	-9.565.309	-9.651.088	-9.645.966	-9.712.966
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.162.364,73	-9.865.882	-9.565.309	-9.651.088	-9.645.966	-9.712.966
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
30 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
31 =	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 27, 28, 29, 30)	0,00	0	0	0	0	0
32 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 31)	-9.162.364,73	-9.865.882	-9.565.309	-9.651.088	-9.645.966	-9.712.966

**Stadt Emmerich am Rhein
Haushaltsplan 2017**

DEZ.I

Dezernat I

BUDGET.400

Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport

BUDGET.401

Jugend allgemein

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	VE 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.549.316,15	3.849.475	4.059.600	0	4.108.540	4.144.140	4.198.740
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	349.051,59	187.000	172.000	0	172.000	172.000	172.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	552.752,48	595.000	700.000	0	705.000	710.000	720.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	748.713,28	1.440.500	1.541.800	0	1.541.800	1.541.800	1.541.800
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.199.833,50	6.071.975	6.473.400	0	6.527.340	6.567.940	6.632.540
10	- Personalauszahlungen	-1.163.957,83	-1.294.682	-1.410.689	0	-1.438.904	-1.467.681	-1.497.037
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-206.175,89	-253.000	-254.000	0	-254.000	-254.000	-254.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	-12.070.926,08	-14.310.633	-14.288.121	0	-14.399.340	-14.405.621	-14.507.621
15	- Sonstige Auszahlungen	-66.248,56	-75.040	-81.910	0	-82.220	-82.540	-82.860
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.507.308,36	-15.933.355	-16.034.720	0	-16.174.464	-16.209.842	-16.341.518
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-8.307.474,86	-9.861.380	-9.561.320	0	-9.647.124	-9.641.902	-9.708.978
101	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
102	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
103	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
104	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
105	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
106	= Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
107	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
108	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
109	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.665,43	-2.980	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.600
110	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
111	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
112	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
113	= Summe (investive Auszahlungen)	-1.665,43	-2.980	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.600
114	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.665,43	-2.980	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.600

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

DEZ.I	Dezernat I
BUDGET.400	Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport
BUDGET.401	Jugend allgemein
60101	Kinder in Tageseinr. und Tagespflege
1.100.06.01.01	Kinder in Tageseinr. und Tagespflege

Beschreibung

Die Stadt Emmerich am Rhein hat für ein bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagesbetreuungsplätzen zu sorgen; diese werden im Stadtgebiet ausschließlich von kirchlichen und freien Trägern vorgehalten. Die Stadt hat die Planungsverantwortung für den bedarfsgerechten Ausbau der Plätze, die Abrechnung der Kosten mit den unterschiedlichen Trägern der Tageseinrichtungen und dem Land NRW, die Erhebung der Elternbeiträge und die Unterstützung des Landesjugendamtes bei der Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Heimaufsicht. Der Bedarf an Tagespflegestellen ist zu ermitteln, bereitzustellen und zu vermitteln. Die Kindertagespflege bietet Kindern eine familiennahe Betreuung, die von einer qualifizierten Tagespflegeperson sichergestellt wird. Gleichzeitig stellt sie ein öffentlich reguliertes Betreuungs- und Förderangebot dar.

Zielgruppe

Kinder im Alter von 8 Wochen bis 14 Jahren, Eltern/Erziehungsberechtigte, Träger der Tageseinrichtungen für Kinder, Tagespflegepersonen, Personensorgeberechtigte

Allgemeine Zielsetzung

Kinder in Tageseinrichtungen:

Bildung und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern im Sinne des KiBiz (Kinderbildungsgesetz NRW); Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz; Inklusion von Kindern mit (drohender) Behinderung; Förderung der Kindertageseinrichtungen im freiwilligen Bereich, um den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz weiter absichern zu können; Kinder mit Behinderungen und Kinder, die von einer Behinderung bedroht sind, sollen gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung gefördert werden.

Kinder in Tagespflege:

Bildung und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern im Sinne des KiBiz (Kinderbildungsgesetz NRW), Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Platz in Kindertagespflege. Bereitstellung von Tagespflegeplätzen und Ausbau der Tagespflegeplätze; Förderung von Kindern mit (drohender) Behinderung i.R.d. Inklusion; Förderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf (Verhaltensauffälligkeiten, besonderer erzieherischer Bedarf etc.); Sicherstellung einer individuellen Förderung und verlässlichen Betreuung von Kindern durch geeignete und vom Jugendamt überprüfte Tagespflegepersonen Beratung und Unterstützung von Tagespflegepersonen; Unterstützung von Personensorgeberechtigten bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages, Vereinbarungen mit Kooperationspartnern

Schwerpunktsetzungen Planjahr(e)

- Fortführung der Arbeit auf der Basis des Kinderbildungsgesetzes (Einführung 01.08.2008) und der letzten Änderung des KiBiz und weiterer Gesetze zum 01.08.2014, sowie der sich daraus ständig entwickelnden Durchführungsverordnungen für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Die Umsetzung und Planung für die zukünftigen Kindergartenjahre erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Trägern und Tagespflegestellen.
- Bedarfsanalyse: Sicherstellung des Rechtsanspruchs und Bedarfsanpassung im Hinblick auf die Veränderung der Bevölkerungszahlen in Emmerich am Rhein mit besonderem Blick auf weitere Zuzüge von Familien mit Migrationshintergrund sowie der Notwendigkeit der Förderung und Betreuung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.
- Feststellung des weiteren Bedarfs für den Ausbau von Ü3 und U3-Plätzen für Kindertageseinrichtungen und Entwicklung von entsprechenden Lösungsmodellen.
- Neugewinnung von Tagesmüttern für den weiteren Ausbau von Ü3 und U3 Plätzen in Kindertagespflege. Hier ist zu berücksichtigen, dass im Laufe der Jahre Tagespflegestellen ihre Betreuung auch einstellen.
- Weitere Flexibilisierung der Betreuungszeiten, auch in der Vernetzung Kindertageseinrichtung, Kindertagespflege und Schulbetreuung.
- Umsetzung der neuen Inklusionsrichtlinien in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.
- Fortbildung von Erzieherinnen und Tagesmüttern (Organisation durch das Jugendamt).
- Die Verfassung einer Qualitätsvereinbarung für die Betreuung von Kindern in Kindertagespflege wird weiterhin angestrebt.

**Stadt Emmerich am Rhein
Haushaltsplan 2017**

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.688.995,44	3.839.475	4.048.600	4.097.540	4.133.140	4.187.740
		41410000 Zuw.lfd.Zw. Land	3.688.995,44	3.839.475	4.048.600	4.097.540	4.133.140	4.187.740
3	+	Sonstige Transfererträge	117.112,64	0	0	0	0	0
		42110000 Kostenersatz a.E.	117.112,64	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	560.290,18	595.000	700.000	705.000	710.000	720.000
		43210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	560.290,18	0	0	0	0	0
		43213000 Benutzungsgebühren Tagespflege	0,00	95.000	120.000	120.000	120.000	120.000
		43214000 Benutzungsgebühren Kindertageseinrichtun	0,00	500.000	580.000	585.000	590.000	600.000
10	=	Ordentliche Erträge	4.366.398,26	4.434.475	4.748.600	4.802.540	4.843.140	4.907.740
11	-	Personalaufwendungen	240.778,03-	-256.508	-270.791	-276.207	-281.730	-287.366
		50110000 Bezüge Beamte	32.871,14-	-39.136	-28.853	-29.430	-30.018	-30.619
		50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	166.627,60-	-170.689	-189.979	-193.778	-197.654	-201.607
		50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	12.944,85-	-13.228	-14.723	-15.018	-15.318	-15.625
		50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	28.334,44-	-33.455	-37.236	-37.981	-38.740	-39.515
15	-	Transferaufwendungen	7.643.521,38-	-7.998.112	-8.512.100	-8.611.819	-8.678.100	-8.780.100
		53180000 Zuweis.lfd.Zw. übrige Bereiche	7.205.176,97-	-7.495.112	-7.979.600	-8.069.319	-8.125.600	-8.214.600
		53310000 Leistungen an nat. Personen a.v.E.	438.344,41-	-503.000	-532.500	-542.500	-552.500	-565.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen	7.884.299,41-	-8.254.620	-8.782.891	-8.888.026	-8.959.830	-9.067.466
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	3.517.901,15-	-3.820.145	-4.034.291	-4.085.486	-4.116.690	-4.159.726
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3.517.901,15-	-3.820.145	-4.034.291	-4.085.486	-4.116.690	-4.159.726
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.517.901,15-	-3.820.145	-4.034.291	-4.085.486	-4.116.690	-4.159.726
31	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 27, 28, 29, 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 31)	3.517.901,15-	-3.820.145	-4.034.291	-4.085.486	-4.116.690	-4.159.726

Erläuterung zu Zeile 15 Transferaufwendungen
Zuweisung für laufende Zwecke an übrige Bereiche (53180000):
Aufwendungen für die Tageseinrichtungen Dritter.

Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen (53310000):
Aufwendungen für die Tagespflege.

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	VE 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		1	2	3	4	5	6	7
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.529.936,15	3.839.475	4.048.600	0	4.097.540	4.133.140	4.187.740
	61410000 Zuw.u. Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	3.529.936,15	3.839.475	4.048.600	0	4.097.540	4.133.140	4.187.740
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	111.550,01	0	0	0	0	0	0
	62110000 Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz außerh.Einric	111.550,01	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	552.752,48	595.000	700.000	0	705.000	710.000	720.000
	63210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	552.752,48	0	0	0	0	0	0
	63213000 Benutzungsgebühren Tagespflege	0,00	95.000	120.000	0	120.000	120.000	120.000
	63214000 Benutzungsgebühren Kindertageseinrichtungen	0,00	500.000	580.000	0	585.000	590.000	600.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.194.238,64	4.434.475	4.748.600	0	4.802.540	4.843.140	4.907.740
10	- Personalauszahlungen	-240.959,39	-256.508	-270.791	0	-276.207	-281.730	-287.366
	70110000 Bezüge Beamte	-32.217,07	-39.136	-28.853	0	-29.430	-30.018	-30.619
	70120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-167.463,03	-170.689	-189.979	0	-193.778	-197.654	-201.607
	70220000 Beiträge Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	-12.944,85	-13.228	-14.723	0	-15.018	-15.318	-15.625
	70320000 Beiträge gesetzl.Sozialvers.tariflich Beschäftigte	-28.334,44	-33.455	-37.236	0	-37.981	-38.740	-39.515
14	- Transferauszahlungen	-7.523.350,25	-7.998.112	-8.512.100	0	-8.611.819	-8.678.100	-8.780.100
	73180000 Zuweis. und Zuschüsse für laufende Zwecke an übBer	-7.079.400,83	-7.495.112	-7.979.600	0	-8.069.319	-8.125.600	-8.214.600
	73310000 Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Ei	-443.949,42	-503.000	-532.500	0	-542.500	-552.500	-565.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.764.309,64	-8.254.620	-8.782.891	0	-8.888.026	-8.959.830	-9.067.466
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-3.570.071,00	-3.820.145	-4.034.291	0	-4.085.486	-4.116.690	-4.159.726
106	= Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
113	= Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
114	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

Leistungsmengen/Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
	1	2	3	4	5	6
1.100.06.01.01: Kinder in Tageseinr. und Tagespflege						
Stellenanteile (Stück)	4,30	4,30	5,20	5,20	5,20	5,20
Belegte Kindergartenplätze 0-6 J. 31.07. (Stück)	938,00	948,00	965,00	965,00	965,00	965,00
Belegte Plätze unter 3 J. zum 31.07. (Stück)	160,00	160,00	157,00	157,00	157,00	157,00
Belegte Plätze Integrativ zum 31.07. (Stück)	56,00	71,00	72,00	72,00	72,00	72,00
Belegte Tagespflege unter 3 Jahren (Stück)	96,00	120,00	130,00	130,00	130,00	130,00
Belegte Tagespflege über 3 Jahren (Stück)	28,00	60,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Belegte Tagespflege von 6-14 Jahren (Stück)	32,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Elternbeiträge Kindergärten (Euro)	560.290,18	500.000,00	580.000,00	585.000,00	590.000,00	600.000,00
Landeszuw. Ausfall Eltenbeitr. 3.KG-Jahr (Euro)	268.387,14	276.387,00	293.000,00	293.000,00	293.000,00	293.000,00
Landeszuw. Betriebskosten Kindergärten (Euro)	3.175.614,48	3.407.977,00	3.643.900,00	3.688.900,00	3.729.500,00	3.784.100,00
Gesetzl. Zuschüsse Betriebskosten Kigä (Euro)	6.532.588,55	6.948.939,00	7.364.100,00	7.458.309,00	7.554.600,00	7.628.600,00
Freiw. Zuschüsse Betriebskosten Kigä (Euro)	411.601,00	416.903,00	467.000,00	481.000,00	496.000,00	511.000,00
Landeszuw. Betreuungsgruppen Flüchtlinge (Euro)	5.040,00	22.560,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgaben Betreuungsgruppen Flüchtlinge (Euro)	5.040,00	57.360,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00
Kostenersatz Tagespflege (Euro)	117.112,64	95.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
Landeszuweisung Tagespflege (Euro)	11.992,50	60.640,00	49.700,00	60.640,00	60.640,00	60.640,00
Tagespflegeleistungen (Euro)	438.344,41	503.000,00	532.500,00	542.500,00	552.500,00	565.500,00
Landeszuweisung Sprachförderung (Euro)	117.884,00	66.910,00	52.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Zuschuss Sprachförderung (Euro)	116.332,00	66.910,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00
Einn.interkomm.Ausgleich/Kostenerst. (Euro)	616,03	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Ausg.interkomm.Ausgleich/Kostenerst. (Euro)	8.839,28	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Landeszuw. Ausbau Betreuung U3 (Euro)	7.000,00	5.000,00	10.000,00	5.000,00	0,00	0,00
Zusch.Tagespfl.+Kigä Ausbau Betreuung U3 (Euro)	5.000,00	5.000,00	38.500,00	60.000,00	5.000,00	5.000,00

Als Stichtag bei der Ermittlung der belegten Kindergartenplätze wurde der 31.07. eines jeden Jahres gewählt. Somit sind die Zahlen aussagekräftig für das Kindergartenjahr vom 01.08. des Vorjahres bis zum 31.07. des laufenden Jahres.

Die belegten Tagespflegeplätze ergeben sich aus öffentlich geförderten und privaten Tagespflegeverhältnissen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Plätze unterjährig mehrfach belegt werden können.

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

DEZ.I	Dezernat I
BUDGET.400	Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport
BUDGET.401	Jugend allgemein
60201	Kinder- und Jugendarbeit
1.100.06.02.01	Kinder- und Jugendarbeit

Beschreibung

Kinder- und Jugendarbeit umfasst folgende Arbeitsfelder: Offene Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugenderholung, Mädchen- und Jungenarbeit, verbandliche Jugendarbeit, inklusive finanzieller Jugendförderung.

Kinder- und Jugendarbeit soll an den Interessen der jungen Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Unter dem zentralen Auftrag der Prävention wird das Ziel verfolgt, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, ihr positives Selbstwertgefühl zu stärken und ihnen zu erleichtern, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Die Vermittlung von Lebens- und Alltagskompetenz wird angestrebt, lebensweltorientierte Themen stehen im Mittelpunkt. Minderjährige und junge Erwachsene sollen sensibilisiert und ermutigt werden Gefährdungen wahrzunehmen und angemessene Umgangs- und Handlungsmöglichkeiten zu finden.

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre, Jugendorganisationen und –verbände, auch Jugendabteilungen der Sport- und Musikverbände, Eltern und andere Sorgeberechtigte, Multiplikator/innen.

Allgemeine Zielsetzung

Förderung der Entwicklung von Angeboten in den Bereichen Jugenderholung, Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, außerschulische Jugendbildung, Integration von sozial benachteiligten Gruppen.

Erzieherischer Jugendschutz: Junge Menschen sollen zur Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen befähigt werden. Eltern und andere Personensorgeberechtigte sollen in die Lage versetzt werden, ihre Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen besser schützen zu können.

Bekanntmachung von Vorschriften und Gesetzen, die Kinder- und Jugendliche betreffen.

Schwerpunktsetzungen Planjahr(e)

- Maßnahmen des erzieherischen Jugendschutzes werden im laufenden Planjahr festgelegt, da die aktuelle Bedarfssituation berücksichtigt werden soll
- Jugendschutzstand auf dem Stadtfest
- Präsenz beim Kinderkarnevalsumzug in Elten
- Mitwirkung an der Kooperation des städt. Jugendcafés mit der Gesamtschule Emmerich am Rhein
- Evtl. Organisation und Durchführung eines Contestes für Skater und BMX-Fahrer. Eine Entscheidung hierüber wird je nach Bedarf Anfang 2017 gefällt.

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		1	2	3	4	5	6
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	113.598,63-	-126.364	-165.788	-169.103	-172.486	-175.936
	50110000 Bezüge Beamte	4.105,13-	-7.981	0	0	0	0
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	85.543,56-	-92.959	-130.183	-132.786	-135.442	-138.151
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	6.685,82-	-7.204	-10.089	-10.291	-10.497	-10.707
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	17.264,12-	-18.220	-25.516	-26.026	-26.547	-27.078
15 -	Transferaufwendungen	113.407,00-	-128.000	-121.500	-123.000	-123.000	-123.000
	53180000 Zuweis.lfd.Zw. übrige Bereiche	110.709,00-	-125.000	-118.500	-120.000	-120.000	-120.000
	53310000 Leistungen an nat. Personen a.v.E.	2.698,00-	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
17 =	Ordentliche Aufwendungen	227.005,63-	-254.364	-287.288	-292.103	-295.486	-298.936
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	227.005,63-	-254.364	-287.288	-292.103	-295.486	-298.936
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	227.005,63-	-254.364	-287.288	-292.103	-295.486	-298.936
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		1	2	3	4	5	6
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	227.005,63-	-254.364	-287.288	-292.103	-295.486	-298.936
31 =	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 27, 28, 29, 30)	0,00	0	0	0	0	0
32 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 31)	227.005,63-	-254.364	-287.288	-292.103	-295.486	-298.936

Erläuterung zu Zeile 15 - Transferaufwendungen (53180000 Zuweis. u. Zuschüsse für lfd. Zwecke an übr. Ber.):

In den Transferaufwendungen sind Zuschusszahlungen zu Fahrten und Lagern (jährl. 18.280 Euro), für Halbtagswanderungen (jährl. 5.820 Euro) und für die allgemeinen Zuschüsse an Jugendverbände (jährl. 5.335 Euro) enthalten. Des Weiteren erfolgt eine Pauschalbezuschussung an den Kinderschutzbund (Ortsgruppe Emmerich) i.H.v. 3.000 Euro jährlich, Zuschüsse zur Fortbildung in der Jugendarbeit (jährl. 388 Euro), sowie Bezuschussungen der Eintrittspreise des Embricana (jährl. 1.200 Euro). Außerdem werden Zuschüsse an das Theodor-Brauer-Haus als Träger der Berufsbildung (Beratungsstelle und Jugendwerkstatt) voraussichtlich insgesamt i.H.v. 69.500 Euro jährlich gezahlt. Seit dem Haushaltsjahr 2016 wird die neu entstandene „Stadtwerkstatt im Karl-Kaster-Haus“ mit einer Pauschale in Höhe von 15.000 EUR bezuschusst.

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2015	2016	2017	2017	2018	2019	2020
		1	2	3	4	5	6	7
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
10 -	Personalauszahlungen	-112.820,00	-126.364	-165.788	0	-169.103	-172.486	-175.936
	70110000 Bezüge Beamte	-3.397,78	-7.981	0	0	0	0	0
	70120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-85.472,28	-92.959	-130.183	0	-132.786	-135.442	-138.151
	70220000 Beiträge Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	-6.685,82	-7.204	-10.089	0	-10.291	-10.497	-10.707
	70320000 Beiträge gesetzl.Sozialvers.tariflich Beschäftigte	-17.264,12	-18.220	-25.516	0	-26.026	-26.547	-27.078
14 -	Transferauszahlungen	-108.855,41	-128.000	-121.500	0	-123.000	-123.000	-123.000
	73180000 Zuweis. u. Zuschüsse für laufende Zwecke an übrBer	-105.258,52	-125.000	-118.500	0	-120.000	-120.000	-120.000
	73310000 Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Ei	-3.596,89	-3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-221.675,41	-254.364	-287.288	0	-292.103	-295.486	-298.936
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 + 16)	-221.675,41	-254.364	-287.288	0	-292.103	-295.486	-298.936
106 =	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
113 =	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
114 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Leistungsmengen/Kennzahlen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	1	2	3	4	5	6
1.100.06.02.01: Kinder- und Jugendarbeit						
Stellenanteile (Stück)	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15
Zuschuss Stadtwerkstatt (Euro)	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Zuschuss TBH (Euro)	72.829,56	76.000,00	69.500,00	71.000,00	71.000,00	71.000,00
Zuschuss Kinderschutzbund (Euro)	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Maßnahmen Kinder- u. Jugenderholung (Stück)	17,00	27,00	27,00	27,00	27,00	27,00
Teiln.-Tage Maß. Kinder- u. Jugenderhol. (Tage)	2.972,00	5.300,00	5.300,00	5.300,00	5.300,00	5.300,00
sonstige Projekte/Fördermaßnahmen (Stück)	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Zuschüsse Jugendverbände (Euro)	5.333,24	5.335,00	5.335,00	5.335,00	5.335,00	5.335,00
Kosten Jugendpfl.+Kinder-u.Jugendschutz (Euro)	2.698,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

DEZ.I	Dezernat I
BUDGET.400	Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport
BUDGET.401	Jugend allgemein
60301	Ambulante und stationäre Hilfen
1.100.06.03.01	Ambulante und stationäre Hilfen

Beschreibung

Hilfen zur Erziehung werden in ambulant, teilstationär und stationär unterschieden. Dabei haben ambulante Hilfen, d.h. Hilfen, die in der Familie geleistet werden, immer den Vorrang.

Ambulante Hilfen werden in der Familie eingesetzt, um den Familienverbund möglichst zu erhalten und die Herausnahme eines Kindes zu vermeiden. Dabei werden Dauer und Umfang der Hilfe individuell bestimmt und den Erfordernissen der Familie angepasst. Aus verschiedensten Leistungserbringern wird derjenige ausgesucht, der den Auftrag im Rahmen einer verbindlichen Hilfeplanung am besten erfüllen kann und zur Familie/ zum Kind passt. Hier kommen die sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) gem. §§ 27, 31 SGB VIII, die Erziehungsbeistandschaft gem. §§ 27, 30 SGB VIII oder die unterstützende Familienhilfe gem. § 27 II SGB VIII in Betracht. Darüber hinaus lassen sich über den § 27 II SGB VIII flexible Hilfen einsetzen.

Bei den stationären Hilfen unterscheidet man zwischen Vollzeitpflege nach §§ 27, 33 SGB VIII und der Heimpflege nach §§ 27, 34 SGB VIII. Das Kind/der Jugendliche wird außerhalb des Elternhauses untergebracht, wenn ambulante Hilfen nicht mehr greifen. Die Unterbringung erfolgt deutschlandweit und bei Bedarf auch im Ausland. Beide Hilfearten haben Sonderformen wie z.B. die Unterbringung in einer Erziehungsstelle gem. §§ 27, 33 S. 2 oder das betreute Wohnen gem. §§ 27, 34 SGB VIII. Die Rückführung in die Herkunftsfamilie ist primäres Ziel der Hilfeplanung.

Neben den Hilfen zur Erziehung gibt es die Eingliederungshilfe für seelische behinderte Kinder/ Jugendliche gem. § 35 a SGB VIII. Die Hilfe kann in ambulanter, teilstationärer oder stationärer Form erfolgen. Das Jugendamt ist gezwungen immer häufiger im schulischen (Integrationshilfe, LRS-Förderung) oder medizinischen Bereich (Autismustherapie) als Ausfallbürge einzutreten. Dadurch steigen die Kosten für ambulante Eingliederungshilfe um ein Vielfaches an. Es besteht ein Rechtsanspruch des Kindes auf Eingliederungshilfe, der beim Verwaltungsgericht eingeklagt werden kann. Dies geschieht mit steigender Tendenz bundesweit.

Alle genannten Hilfen können gem. § 41 SGB VIII über die Volljährigkeit hinaus gewährt werden, sofern die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen noch nicht abgeschlossen ist.

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Familien, Junge Volljährige, Eltern und andere Personensorgeberechtigte

Allgemeine Zielsetzung

Ambulante Hilfen: Stärkung der Erziehungsverantwortung in der Familie, Sicherung des Verbleibs des Kindes/Jugendlichen in der eigenen Familie, Förderung der erzieherischen Kompetenz der Eltern durch Elternarbeit, Stärkung der Familie zur Sicherstellung der Versorgung und Erziehung der Kinder sowie zur Neuorganisation des Familienlebens mit eigenen Kräften.

Stationäre Hilfen:

Möglichst befristete Unterbringung außerhalb des Elternhauses, Prüfung der Rückkehroption, Stärkung der Eltern-Kind-Bindung und der elterlichen Kompetenz.

Alternativ bei langfristiger Unterbringung: Integration in ein neues Lebensumfeld und Vorbereitung auf eine Verselbstständigung, Aufarbeitung der bisherigen Geschichte und Umgangs-/ Besuchskontakte zur Familie. Schulische und berufliche Perspektive.

Eingliederungshilfe:

Minderung oder Vorbeugung der Teilhabebeeinträchtigung, um das Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Hilfe für junge Volljährige:

Verselbstständigung, weitere Förderung des bisher Erlernten, Stärkung des Selbstbewusstseins

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

Unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)

Durch das Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher, welches am 01.11.2015 in Kraft getreten ist, sind die Jugendämter verpflichtet eine höhere Zahl an unbegleiteten minderjährigen Ausländern unterzubringen und zu betreuen. Für das Jugendamt Emmerich am Rhein ist die Thematik nicht neu, weil aufgrund der Grenznähe immer schon UMAs untergebracht werden mussten. Die Fallzahl ist jedoch angestiegen.

Die Minderjährigen werden bundesweit auf die Jugendämter verteilt. Das Land NRW ermittelt eine Quote für die Jugendämter und weist Jugendliche zu. Die Quote wird wöchentlich neu ermittelt. Die Versorgung der Minderjährigen ist in Emmerich gesichert. Die Quote ist weitestgehend erfüllt. Die Minderjährigen sind in Einrichtungen, Gastfamilien oder einer eigenen Wohnung untergebracht. Die Vormundschaft wird in der Regel durch einen Berufsvormund ausgeübt.

Schwerpunktsetzung Planjahr(e)

Fortführung Kooperation mit den ambulanten Trägern der Jugendhilfe zur Qualitätsverbesserung (1-2 Treffen im Jahr)

Controlling im Bereich der ambulanten Hilfen bzgl. des Hilfeumfangs und der Hilfedauer

Fortführung eines Fachcontrollings

Entwicklung von Verfahrens – und Qualitätsstandards für den Allgemeinen Sozial Dienst (ASD)

Begleitung von minderjährigen Ausländern im Rahmen der Hilfeplanung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.806,77	2.339	3.058	1.608	252	0
		41611000 Ertr.SoPo-Aufl. Land	2.806,77	2.339	3.058	1.608	252	0
3	+	Sonstige Transfererträge	228.113,22	187.000	172.000	172.000	172.000	172.000
		42110000 Kostenersatz a.E.	31.798,84	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000
		42210000 Kostenersatz in Einr	195.281,78	170.000	150.000	150.000	150.000	150.000
		42250000 So..Ersatzleist.i.E.	1.032,60	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	510.002,37	1.440.000	1.541.300	1.541.300	1.541.300	1.541.300
		44810000 Ertr. Kostener. Land	0,00	0	71.300	71.300	71.300	71.300
		44820000 Ertr. Kostener. Gem.	510.002,37	1.440.000	1.470.000	1.470.000	1.470.000	1.470.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.665,43	0	0	0	0	0
		45826000 Auflösung Verfahrensrückstellungen	6.000,00	0	0	0	0	0
		45991100 Ertr. Zuw. VG zw. 60-410 - Land	628,95	0	0	0	0	0
		45992100 Ertr. Zuw. VG EDV zw. 60-410 - Land	1.036,48	0	0	0	0	0
10	=	Ordentliche Erträge	748.587,79	1.629.339	1.716.358	1.714.908	1.713.552	1.713.300
11	-	Personalaufwendungen	332.674,79-	-409.096	-403.729	-411.805	-420.041	-428.441
		50110000 Bezüge Beamte	31.824,99-	-39.682	-29.634	-30.227	-30.832	-31.448
		50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	233.001,68-	-297.565	-296.807	-302.743	-308.798	-314.974
		50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	18.313,86-	-20.049	-21.478	-21.908	-22.346	-22.793
		50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	49.534,26-	-51.800	-55.810	-56.927	-58.065	-59.226
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	231.152,00-	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000
		52320000 Aufw.lfd.Verw.Gemeinden	231.152,00-	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.316,31-	-3.861	-3.548	-2.072	-815	-388
		57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	4.316,31-	-3.861	-3.548	-2.072	-815	-388
15	-	Transferaufwendungen	4.971.901,89-	-6.090.000	-5.560.000	-5.570.000	-5.510.000	-5.510.000
		53311100 Sozialpädagogische Familienhilfe	366.394,67-	-400.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
		53311200 Ambulante Hilfen	159.087,53-	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000
		53311300 Erziehungsbeistandschaften	47.511,48-	-70.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
		53311400 Familienpflege	645.221,54-	-600.000	-600.000	-610.000	-610.000	-610.000
		53311900 Sonst. soz. Leistungen an natürliche Per	61.343,63-	-50.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
		53321100 Heimpflegeaufwendungen Minderjährige	2.561.461,14-	-2.060.000	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000
		53321200 Erziehung in einer Tagesgruppe	30.482,52-	-50.000	-60.000	-60.000	0	0
		53321300 Heimpflegeaufwendungen junge Volljährige	216.102,42-	-430.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
		53321400 Hilfen bei seelischer Behinderung	872.608,08-	-1.200.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
		53321900 Sonst. soz Leistungen an nat. Pers. in E	11.688,88-	-1.070.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
			2015	2016	2017	2018	2019	2020
			1	2	3	4	5	6
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.860,95-	-78.020	-85.410	-85.720	-86.040	-86.460
		54120000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	20.044,34-	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
		54311000 Bürobedarf u.ä.	7.994,83-	-10.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
		54312000 Porto	6.608,26-	-5.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
		54313000 Telefon	3.816,84-	-3.800	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
		54314000 Mitgliedsbeiträge	1.482,80-	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
		54315000 EDV-Aufwendungen	27.248,45-	-31.240	-31.410	-31.720	-32.040	-32.360
		54991000 Ansch. Vermögensgegenstände 60-410 Euro	628,95-	0	-500	-500	-500	-500
		54992000 Ansch. Vermögensgegenst. 60-410 Euro-EDV	1.036,48-	-2.980	-3.000	-3.000	-3.000	-3.100
17	=	Ordentliche Aufwendungen	5.608.905,94-	-6.800.977	-6.272.687	-6.289.597	-6.236.896	-6.245.289
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	4.860.318,15-	-5.171.638	-4.556.328	-4.574.689	-4.523.345	-4.531.989
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	4.860.318,15-	-5.171.638	-4.556.328	-4.574.689	-4.523.345	-4.531.989
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.860.318,15-	-5.171.638	-4.556.328	-4.574.689	-4.523.345	-4.531.989
31	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 27, 28, 29, 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 31)	4.860.318,15-	-5.171.638	-4.556.328	-4.574.689	-4.523.345	-4.531.989

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2015	2016	2017	2017	2018	2019	2020
		1	2	3	4	5	6	7
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	237.501,58	187.000	172.000	0	172.000	172.000	172.000
	62110000 Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz außerh.Einric	35.830,89	15.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
	62210000 Ersatz von soz. Leistungen in Einrichtungen	199.640,94	170.000	150.000	0	150.000	150.000	150.000
	62250000 Sonstige Ersatzleistungen in Einrichtungen	2.029,75	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	748.653,28	1.440.000	1.541.300	0	1.541.300	1.541.300	1.541.300
	64810000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Land	0,00	0	71.300	0	71.300	71.300	71.300
	64820000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Gemeinden	748.653,28	1.440.000	1.470.000	0	1.470.000	1.470.000	1.470.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	986.154,86	1.627.000	1.713.300	0	1.713.300	1.713.300	1.713.300
10	- Personalauszahlungen	-330.962,67	-409.096	-403.729	0	-411.805	-420.041	-428.441
	70110000 Bezüge Beamte	-30.480,29	-39.682	-29.634	0	-30.227	-30.832	-31.448
	70120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-232.634,26	-297.565	-296.807	0	-302.743	-308.798	-314.974
	70220000 Beiträge Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	-18.313,86	-20.049	-21.478	0	-21.908	-22.346	-22.793
	70320000 Beiträge gesetzl.Sozialvers.tariflich Beschäftigte	-49.534,26	-51.800	-55.810	0	-56.927	-58.065	-59.226
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-173.397,60	-220.000	-220.000	0	-220.000	-220.000	-220.000
	72320000 Aufwandserst. lfd. Verwaltungstätig. an Gemeinden	-173.397,60	-220.000	-220.000	0	-220.000	-220.000	-220.000
14	- Transferauszahlungen	-4.373.089,12	-6.090.000	-5.560.000	0	-5.570.000	-5.510.000	-5.510.000
	73311100 Sozialpädagogische Familienhilfe	-343.093,55	-400.000	-300.000	0	-300.000	-300.000	-300.000
	73311200 Ambulante Hilfen	-139.005,40	-160.000	-160.000	0	-160.000	-160.000	-160.000
	73311300 Erziehungsbeistandschaften	-42.660,28	-70.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000
	73311400 Familienpflege	-619.329,08	-600.000	-600.000	0	-610.000	-610.000	-610.000
	73319000 Sonstige soziale Leistungen	-57.833,69	-50.000	-80.000	0	-80.000	-80.000	-80.000
	73321100 Heimpflegeaufwendungen Minderjährige	-2.172.937,38	-2.060.000	-1.800.000	0	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000
	73321200 Erziehung in einer Tagesgruppe	-30.482,52	-50.000	-60.000	0	-60.000	0	0
	73321300 Heimpflegeaufwendungen junge Volljährige	-205.491,89	-430.000	-500.000	0	-500.000	-500.000	-500.000
	73321400 Hilfen bei seelischer Behinderung	-761.309,33	-1.200.000	-1.000.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
	73321900 Sonst. soziale Leistungen an natürliche Personen	-946,00	-1.070.000	-1.000.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
15	- Sonstige Auszahlungen	-66.248,56	-75.040	-81.910	0	-82.220	-82.540	-82.860
	74120000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	-19.111,83	-23.000	-23.000	0	-23.000	-23.000	-23.000
	74311000 Bürobedarf u.ä.	-7.928,39	-10.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000
	74312000 Porto	-6.660,25	-5.500	-6.500	0	-6.500	-6.500	-6.500
	74313000 Telefon	-3.816,84	-3.800	-4.500	0	-4.500	-4.500	-4.500
	74314000 Mitgliedsbeiträge	-1.482,80	-1.500	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500
	74315000 EDV-Auszahlungen	-27.248,45	-31.240	-31.410	0	-31.720	-32.040	-32.360
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.943.697,95	-6.794.136	-6.265.639	0	-6.284.025	-6.232.581	-6.241.301
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-3.957.543,09	-5.167.136	-4.552.339	0	-4.570.725	-4.519.281	-4.528.001
106	= Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
109	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.665,43	-2.980	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.600
	78320000 Ausz. für den Erwerb von Vermögensgegenst. <410 Eu	-1.665,43	-2.980	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.600
113	= Summe (investive Auszahlungen)	-1.665,43	-2.980	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.600
114	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.665,43	-2.980	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.600

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	VE 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamtzahlungen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
6 =	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.665,43	-2.980	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.600	0	0
	78320000 Ausz. VG <410 E	-1.665,43	-2.980	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.600	0	0
13 =	Summe (investive Auszahlungen)	-1.665,43	-2.980	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.600	0	0
14 =	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.665,43	-2.980	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.600	0	0

Investitionsprojekt 7.721401:

Pauschaler Ansatz für den Austausch und die Ergänzung von Vermögensgegenständen (Einzelwert 60-410 Euro netto) in Höhe von 500 Euro p.a., sowie für die Unterhaltung und die Ergänzung der EDV-Ausstattung (2017-2019: 3.000 Euro, 2020: 3.100 Euro).

Leistungsmengen/Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
	1	2	3	4	5	6
1.100.06.03.01: Ambulante und stationäre Hilfen						
Stellenanteile (Stück)	5,80	6,05	7,55	7,55	7,55	7,55
Kinder/Jugendliche flex. Erziehungshilfe (Stück)	18,00	18,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Kinder/Jugendliche Erziehungsbeistands. (Stück)	12,00	11,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Kinder/Jugendl. sozialpäd. Familienhilfe (Stück)	111,00	130,00	71,00	71,00	71,00	71,00
Kinder/Jugendl. soziale Gruppenarbeit (Stück)	14,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
Kinder/Jugendliche Vollzeitpflege (Stück)	45,00	44,00	47,00	47,00	47,00	47,00
Kinder/Jugendliche Heimerziehung (Stück)	47,00	43,00	34,00	34,00	34,00	34,00
Kinder/Jugendliche Betreutes Wohnen (Stück)	4,00	7,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Kinder/Jugendliche unbegleitete Flüchtl. (Personen)	0,00	23,00	23,00	23,00	23,00	23,00
Volljährige Hilfen (Stück)	10,00	22,00	20,00	20,00	20,00	20,00
davon Volljährige Hilfen stationär (Stück)	7,00	18,00	17,00	17,00	17,00	17,00
davon Volljährige Hilfen ambulant (Stück)	3,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Kinder/Jugendliche Eingliederungshilfe (Stück)	47,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00
davon Eingliederungshilfe stationär (Stück)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
davon Eingliederungshilfe ambulant (Stück)	43,00	44,00	44,00	44,00	44,00	44,00

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

DEZ.I	Dezernat I
BUDGET.400	Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport
BUDGET.401	Jugend allgemein
60302	Vormundschaftswesen
1.100.06.03.02	Vormundschaftswesen

Beschreibung

Das Produkt umfasst Beistandschaften, Ergänzungspflegschaften und Vormundschaften.

Die Beistandschaft ist im § 55 SGB VIII bzw. §§ 1712 ff BGB geregelt. Sie wird auf Antrag der nichtehelichen Mutter oder des ehelichen alleinsorgeberechtigten Elternteils einrichtet. Die Beistandschaft hat die Aufgabe, die Vaterschaft festzustellen (falls nötig auch gerichtlich feststellen zu lassen) und die Unterhaltsansprüche des Kindes/ Jugendlichen sicherzustellen. Die rechtliche Vertretung des Kindes steht der Vertretung durch einen Rechtsanwalt gleich. Der Beistand ist bis zum Oberlandesgericht berechtigt, die Interessen wahrzunehmen.

Ergänzungspflegschaften und Vormundschaften werden durch Anordnung des Amtsgerichtes übernommen. Die Regelungen dazu finden sich ebenfalls im § 55 SGB VIII sowie in den §§ 1773ff BGB.

Bei der Vormundschaft übt das Jugendamt die gesetzliche Sorge und elterliche Verantwortung über Kinder/ Jugendliche aus. Gesetzlich darf ein Vormund maximal 50 Mündel betreuen (bei einer Vollzeitstelle) und soll i.d.R. monatliche Kontakte zu seinem Mündel halten. Die Mündelkontakte werden in den jährlichen Berichten durch das Amtsgericht überprüft. Ergänzungspflegschaft meint, dass Teile der elterlichen Sorge (z.B. Aufenthaltsbestimmungsrecht, Gesundheitsfürsorge) auf das Jugendamt übertragen werden. Auch hier sind monatliche Kontakte vorgesehen, die dokumentiert werden müssen. Teilweise ist eine Ergänzungspflegschaft aufwendiger als eine komplette Vormundschaft.

Auch die Adoptionsvermittlung ist Teil dieses Produktes. Die Aufgaben werden im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom Kreisjugendamt Kleve wahrgenommen. Es erfolgt eine Beteiligung an den Personal- und Sachkosten.

Das Jugendamt ist gem. § 18 SGB VIII zur allgemeinen Unterhaltsberatung verpflichtet. Hiernach werden Mütter oder Väter, die alleine für ein Kind zu sorgen haben, bei der Ausübung der Personensorge sowie der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen unterstützt. Die Beratung kann auch von jungen Volljährigen in Anspruch genommen werden. Die kostenfreie Beratung im Jugendamt geht der kostenpflichtigen Beratung durch einen Rechtsanwalt vor, so dass die Amtsgerichte keine Beratungsscheine mehr ausstellen, bevor nicht eine Beratung beim Jugendamt stattgefunden hat. Der Umfang dieser Beratungen hat in den letzten Jahren immer mehr zugenommen.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr, junge Volljährige bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Alleinerziehende, personensorgeberechtigte Elternteile, Unterhaltspflichtige, werdende Eltern, Minderjährige, die mit dem Ziel der Annahme als Kind zu potentiellen Adoptiveltern vermittelt werden, einschließlich der Beteiligten, wie Herkunftseltern und Adoptiveltern.

Allgemeine Zielsetzung

Ausübung der Personensorge für Mündel des Jugendamtes, Realisierung der persönlichen Mündelkontakte, Erhalt des Kontaktes zur Herkunftsfamilie, sofern dies zum Wohle des Kindes ist.

Feststellung von Vaterschaften und Realisierung von Unterhaltsansprüchen für minderjährige Kinder, Regelmäßige Anpassung von Unterhaltstiteln bei Änderungen der Richtlinien der Oberlandesgerichte, Beratung und Unterhaltsberechnungen für Volljährige

Schwerpunktsetzung im Planjahr

- Realisierung der regelmäßigen Umgangskontakte zu den Mündeln
- regelmäßige fristgerechte Erstellung von Berichten an das Familiengericht
- Umsetzung einer Arbeitshilfe zwischen Vormund und Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		1	2	3	4	5	6
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	173.642,42-	-175.587	-184.333	-188.020	-191.780	-195.616
	50110000 Bezüge Beamte	8.497,06-	-12.821	-4.939	-5.038	-5.139	-5.241
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	129.908,49-	-127.811	-140.866	-143.684	-146.557	-149.489
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	10.084,77-	-9.905	-10.918	-11.136	-11.359	-11.586
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	25.152,10-	-25.050	-27.610	-28.162	-28.725	-29.300
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.501,26-	-6.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
	52320000 Aufw.lfd.Verw.Gemeinden	6.501,26-	-6.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
15 -	Transferaufwendungen	1.697,75-	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	53310000 Leistungen an nat. Personen a.v.E.	1.697,75-	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
17 =	Ordentliche Aufwendungen	181.841,43-	-182.587	-192.333	-196.020	-199.780	-203.616
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	181.841,43-	-182.587	-192.333	-196.020	-199.780	-203.616
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	181.841,43-	-182.587	-192.333	-196.020	-199.780	-203.616
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	181.841,43-	-182.587	-192.333	-196.020	-199.780	-203.616
31 =	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 27, 28, 29, 30)	0,00	0	0	0	0	0
32 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 31)	181.841,43-	-182.587	-192.333	-196.020	-199.780	-203.616

Erläuterung zu Zeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für laufende Verwaltungstätigkeit von Gemeinden und Gemeindeverbänden (52320000):

Beteiligung an den Personal- und Sachkosten der Adoptionsvermittlungsstelle Kreis Kleve.

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	VE 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		1	2	3	4	5	6	7
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
10 -	Personalauszahlungen	-172.768,26	-175.587	-184.333	0	-188.020	-191.780	-195.616
	70110000 Bezüge Beamte	-7.722,79	-12.821	-4.939	0	-5.038	-5.139	-5.241
	70120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-129.808,60	-127.811	-140.866	0	-143.684	-146.557	-149.489
	70220000 Beiträge Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	-10.084,77	-9.905	-10.918	0	-11.136	-11.359	-11.586
	70320000 Beiträge gesetzl.Sozialvers.tariflich Beschäftigte	-25.152,10	-25.050	-27.610	0	-28.162	-28.725	-29.300
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.501,26	-6.000	-7.000	0	-7.000	-7.000	-7.000
	72320000 Aufwandserst. lfd. Verwaltungstätig. an Gemeinden	-6.501,26	-6.000	-7.000	0	-7.000	-7.000	-7.000
14 -	Transferauszahlungen	-1.697,75	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
	73310000 Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Ei	-1.697,75	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-180.967,27	-182.587	-192.333	0	-196.020	-199.780	-203.616
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-180.967,27	-182.587	-192.333	0	-196.020	-199.780	-203.616
106 =	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
113 =	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
114 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

Leistungsmengen/Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
	1	2	3	4	5	6
1.100.06.03.02: Vormundschaftswesen						
Stellenanteile (Stück)	2,70	2,45	2,45	2,45	2,45	2,45
Beistandschaften (Stück)	145,00	180,00	180,00	180,00	180,00	180,00
Amts-/Ergänzungspflegschaften (Stück)	14,00	13,00	13,00	13,00	13,00	13,00
Amtsvormundschaften (Stück)	29,00	37,00	37,00	37,00	37,00	37,00

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

DEZ.I	Dezernat I
BUDGET.400	Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport
BUDGET.401	Jugend allgemein
60303	Sonst. Hilfen f. junge Menschen/Familien
1.100.06.03.03	Sonst. Hilfen junge Menschen u. Familien

Beschreibung

Sonstige Hilfen für junge Menschen und Familien unterteilen sich in die Bereiche Familien- und Erziehungsberatung, Inobhutnahmen, Präventionsarbeit, Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren und Jugendsozialarbeit.

Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) des Jugendamtes steht gem. § 16 SGB VIII für allgemeine Fragen der Erziehung zur Verfügung. Im Rahmen von formloser Betreuung werden Familien beraten und ggfls. an Erziehungs- oder andere Beratungsstellen weitergeleitet. Sofern notwendig wird in medizinische und/ oder jugendpsychiatrische Diagnostik begleitet, damit auf die Bedarfe der Kinder/ Jugendlichen möglichst optimal reagiert werden kann. Die Beratung kann ebenfalls durch ortsansässige Beratungsstellen wahrgenommen werden. Hier erfolgt eine Verweisung durch den ASD. Die Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes Kleve hält eine Sprechstunde im Jugendamt vor. Klienten können dort ohne lange Wartezeit über Problemstellungen sprechen.

Gem. § 17 SGB VIII steht das Jugendamt auch für Beratungen bei Partnerschaft, Trennung und Scheidung zur Verfügung. Der allgemeine soziale Dienst wird bei anhängigen Scheidungsverfahren, in denen Kinder betroffen sind, vom Amtsgericht informiert und macht den Eltern ein Beratungsangebot.

Bei der Inobhutnahme gem. § 42 SGB VIII handelt es sich um kurzfristige Hilfen und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen. Die Inobhutnahme kann auf Bitte des Kindes/Jugendlichen selbst oder auf Veranlassung des Jugendamtes aufgrund der Gefährdung des Kindeswohles geschehen. Häufig passiert dies im Bereitschaftsdienst, wenn die Situation nicht entschärft werden kann.

Die Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren umfasst die Mitwirkung des Jugendamtes in allen Verfahren des Familiengerichtes, die die Personensorge für Kinder und Jugendliche betreffen sowie in allen Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, durch eigenständige Verfahrensbeteiligung nach dem FamFG. Des Weiteren umfasst die Mitwirkung des Jugendamtes die Beratung, Begleitung und Betreuung von straffälligen Jugendlichen oder jungen Volljährigen sowie ihres sozialen Umfeldes vor, während und nach Ermittlungs- oder Strafverfahren sowie im Strafvollzug.

Die Jugendsozialarbeit beinhaltet die Beratung, Förderung und Begleitung von jungen Menschen, die im Übergang von der Schule zum Beruf in ihrer beruflichen und sozialen Integration in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind und einen überdurchschnittlichen Förderungs- und Vermittlungsbedarf aufweisen.

Damit die Kosten der Hilfen zur Erziehung nicht immer weiter steigen, ist es dringend erforderlich, im präventiven Bereich Maßnahmen umzusetzen. Seit dem Jahr 2010 gibt es in Emmerich am Rhein das Netzwerk „pro kids Emmerich“, welches sich gemeinsam mit Akteuren aus der Jugendhilfe, Schule etc. zusammengeschlossen hat, um die Aufwuchsbedingungen für alle Kinder in Emmerich am Rhein zu verbessern. Das Netzwerk ist etabliert und leistet gute Arbeit.

Durch die Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes wurden die Jugendämter verpflichtet, den Bereich der frühen Hilfen stärker auszubauen und ein Netzwerk zu bilden. Dies wurde bereits zum Teil durch pro kids abgedeckt und wurde weiter ausgebaut.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte, Familien, Junge Volljährige, Straffällig gewordene Jugendliche, Betreuungspersonen, Freie Träger: Theodor-Brauer-Haus Kleve und Emmerich am Rhein, Kolpingbildungswerkstatt und andere Träger der Jugendsozialarbeit

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

Allgemeine Zielsetzung

Familien- und Erziehungsberatung: Stärkung der Erziehungsverantwortung und der Selbsthilfemöglichkeiten der Familie durch Beratung. Eltern, Kinder und Jugendliche sollen dadurch befähigt werden, Problem-, Not- oder persönliche Konfliktlagen eigenständig einer Lösung näher zu bringen (Hilfe zur Selbsthilfe).

Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren: gute Zusammenarbeit mit dem Gericht, insbesondere bei Mitteilung gem. § 8 a SGB VIII zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen soll möglichst ein Erhalt der Familie und eine Aktivierung von eigenen Kräften eine Herausnahme des Kindes vermeiden

Bei den sogenannten „8a-Meldungen“ zu möglichen Kindeswohlgefährdungen besteht eine Dienstanweisung für die entsprechenden Mitarbeiter des Emmericher Jugendamtes, am Tag der Meldung sofort tätig zu werden. Dies erforderlichenfalls auch nachts und an den Wochenenden (durch den Bereitschaftsdienst).

Schwerpunktsetzung Planjahr(e)

- Fortsetzung des Projektes „pro Kids Emmerich – Netzwerk Kinderförderung“
- Umsetzung der Verpflichtungen aus dem Bundeskinderschutzgesetz
- Gewährleistung einer ständigen Erreichbarkeit in Kinderschutzfällen
- Durchführung des jährlichen Treffens des Netzwerkes „Kinderschutz“

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.889,67	10.000	11.000	11.000	11.000	11.000
		41410000 Zuw.lfd.Zw. Land	16.026,67	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		41470000 Zuw.lfd.Zw. privater Bereich	6.863,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	500	500	500	500	500
		44880000 Ertr. Kostener. übBe	0,00	500	500	500	500	500
10	=	Ordentliche Erträge	22.889,67	10.500	11.500	11.500	11.500	11.500
11	-	Personalaufwendungen	308.304,31-	-327.127	-386.048	-393.769	-401.644	-409.678
		50110000 Bezüge Beamte	57.351,89-	-64.059	-58.285	-59.450	-60.639	-61.852
		50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	193.723,98-	-213.766	-260.010	-265.211	-270.515	-275.925
		50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	15.361,35-	-13.927	-19.155	-19.538	-19.929	-20.328
		50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	41.867,09-	-35.375	-48.598	-49.570	-50.561	-51.573
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.069,78-	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
		52910000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistung	27.069,78-	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
15	-	Transferaufwendungen	62.813,95-	-93.521	-93.521	-93.521	-93.521	-93.521
		53180000 Zuweis.lfd.Zw. übrige Bereiche	61.313,95-	-88.521	-88.521	-88.521	-88.521	-88.521
		53310000 Leistungen an nat. Personen a.v.E.	1.500,00-	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	398.188,04-	-447.648	-506.569	-514.290	-522.165	-530.199
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	375.298,37-	-437.148	-495.069	-502.790	-510.665	-518.699
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	375.298,37-	-437.148	-495.069	-502.790	-510.665	-518.699
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	375.298,37-	-437.148	-495.069	-502.790	-510.665	-518.699
31	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 27, 28, 29, 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 31)	375.298,37-	-437.148	-495.069	-502.790	-510.665	-518.699

Erläuterung zu Zeile 15 - Transferaufwendungen (53180000 Zuweis. u. Zuschüsse für lfd. Zwecke an übr. Ber.):

In den Aufwendungen sind Zuschüsse für die Erziehungsberatungsstelle Kleve (jährl. 65.000 Euro), die Drogenberatung Emmerich (jährl. 12.783 Euro) sowie die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle (jährl. 10.738 Euro) enthalten.

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	VE 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		1	2	3	4	5	6	7
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.380,00	10.000	11.000	0	11.000	11.000	11.000
	61410000 Zuw.u. Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	11.360,00	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
	61470000 Zuw.u. Zuschüsse für laufende Zwecke von Privaten	4.500,00	0	1.000	0	1.000	1.000	1.000
	61480000 Zuw.u. Zuschüsse für laufende Zwecke vom übrigen	3.520,00	0	0	0	0	0	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60,00	500	500	0	500	500	500
	64820000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Gemeinden	60,00	0	0	0	0	0	0
	64880000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. übr. Bereich	0,00	500	500	0	500	500	500
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.440,00	10.500	11.500	0	11.500	11.500	11.500
10 -	Personalauszahlungen	-306.447,51	-327.127	-386.048	0	-393.769	-401.644	-409.678
	70110000 Bezüge Beamte	-55.712,37	-64.059	-58.285	0	-59.450	-60.639	-61.852
	70120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-193.506,70	-213.766	-260.010	0	-265.211	-270.515	-275.925
	70220000 Beiträge Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	-15.361,35	-13.927	-19.155	0	-19.538	-19.929	-20.328
	70320000 Beiträge gesetzl.Sozialvers.tariflich Beschäftigte	-41.867,09	-35.375	-48.598	0	-49.570	-50.561	-51.573
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-26.277,03	-27.000	-27.000	0	-27.000	-27.000	-27.000
	72910000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	-26.277,03	-27.000	-27.000	0	-27.000	-27.000	-27.000
14 -	Transferauszahlungen	-63.933,55	-93.521	-93.521	0	-93.521	-93.521	-93.521
	73180000 Zuweis. und Zuschüsse für laufende Zwecke an üBer	-61.313,95	-88.521	-88.521	0	-88.521	-88.521	-88.521
	73310000 Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Ei	-2.619,60	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-396.658,09	-447.648	-506.569	0	-514.290	-522.165	-530.199
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-377.218,09	-437.148	-495.069	0	-502.790	-510.665	-518.699
106 =	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
113 =	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
114 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Leistungsmengen/Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
	1	2	3	4	5	6
1.100.06.03.03: Sonst. Hilfen junge Menschen u. Familien						
Stellenanteile (Stück)	5,75	5,75	6,25	6,25	6,25	6,25
Familienberatungen (Stück)	455,00	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
betr. Kinder Familienberatungen (Stück)	732,00	850,00	850,00	850,00	850,00	850,00
Trennungs- und Scheidungsberatungen (Stück)	468,00	450,00	450,00	450,00	450,00	450,00
betr. Kinder Trennungs-/Scheidungsberat. (Stück)	669,00	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
Erziehungsberatung (Stück)	249,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
betr. Kinder Erziehungsberatung (Stück)	299,00	650,00	650,00	650,00	650,00	650,00
Beratungen Unterhaltsangelegenheiten (Stück)	784,00	950,00	950,00	950,00	950,00	950,00
betr. Kinder Beratung Unterh.angelegenh. (Stück)	353,00	650,00	650,00	650,00	650,00	650,00
Beratungen gesamt (Stück)	1.956,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
betr. Kinder Beratungen gesamt (Stück)	2.053,00	2.750,00	2.750,00	2.750,00	2.750,00	2.750,00
Inobhutnahmen (Stück)	7,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
betr. Kinder Inobhutnahme (Stück)	7,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Fälle Familiengericht (Stück)	146,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Fälle Jugendgerichtshilfe (Stück)	150,00	169,00	169,00	169,00	169,00	169,00

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

DEZ.I	Dezernat I
BUDGET.400	Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport
BUDGET.402	Jugendcafé
60401	Jugendcafé am Brink
1.100.06.04.01	Jugendcafé am Brink

Beschreibung

Das Jugendcafé ist ein Jugendzentrum mit jugendkultureller Ausrichtung. Es wendet sich vorwiegend an Besucher zwischen 8 und 25 Jahren. Neben den städtischen Angeboten findet eine Nutzung durch Dritte (Vereine, Verbände, Initiativen) statt, die im Bereich der Veranstaltungskonzipierung und –durchführung intensiv durch das städtische Mitarbeiterteam unterstützt werden. Weiterhin ist die Einrichtung in verschiedenen Netzwerken (u.a. pro kids) aktiv. Das Jugendcafé stellt das zentrale Angebot kommunaler Jugendarbeit in der Stadtmitte dar. Für Schulkinder der weiterführenden Schulen ohne Ganztagsangebot wird weiterhin eine Hausaufgabenbetreuung (10 Plätze) angeboten. Das Produkt Jugendcafé umfasst ebenso die Organisation der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Ortsteilen (derzeit Elten). Das Angebot und die Öffnungszeiten werden in Absprache mit den Kirchengemeinden an den aktuellen Bedarf angepasst.

Das Jugendcafé ist Kooperationspartner der Gesamtschule und hat seit dem Start der neuen Schule die Angebote der pädagogischen Mittagspause (am Standort in der Innenstadt) übernommen. Darüber hinaus bietet das Jugendcafé auch an Tagen ohne Mittagspause allen Schülern/innen die Möglichkeit nach Schulschluss an den (offenen) Angeboten des Jugendcafés teilzunehmen, so dass für Eltern die Möglichkeit eines verlässlichen Ganztages an 5 Tagen pro Woche besteht, sofern dies gewünscht ist.

Die Betreuungsräume der Gesamtschule am Standort „Brink“ werden durch Mitarbeiter des Jugendcafés betreut, außerdem werden dort während der Pause diverse, wechselnde Angebote (Trommeln, Basteln, etc.) durch die Mitarbeiter vorgehalten. Zusätzlich gibt es ein Angebot auf dem Schulhof. Seit dem zweiten Jahr hat die Kath. Waisenhausstiftung mit zwei Mitarbeiterinnen ein zusätzliches Angebot für die wachsende Schülerzahl übernommen, das in Absprache mit den Angeboten des Jugendcafés stattfindet.

Neben der Mittagspause bietet das Jugendcafé seit dem Start der Gesamtschule Workshops für den Ganztagsantrag an. Für das Schuljahr 2016/17 wurden erstmalig auch AGs durch das Gymnasium angefragt. Beide Schulen können für den Ganztagsantrag aus einem Angebot von Themen eine Auswahl treffen.

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 - 27 Jahren

Allgemeine Zielsetzung

Das Produkt umfasst den Schutz junger Menschen vor Gefährdungen und gibt Lebens- und Orientierungshilfen, Integration von Randgruppen aller Art, offene Freizeitangebote für die Stadtmitte, Angebote für bestimmte Zielgruppen (z.B.: geschlechtsspezifische Angebote), präventive Maßnahmen (z.B.: Mediennutzung, Gewalt, Drogen), Betreuung der Schüler/innen der Gesamtschule im Rahmen der pädagogischen Mittagspause und im Ganztagsantrag, AGs an allen weiterführenden Schulen im Ganztagsantrag, Betreuung von allen Kindern und Jugendlichen nach Schulschluss, Hausaufgabenerledigung/-betreuung, spezielle Angebote in allen Schulferien, niedrigschwellige Beratungsangebote für Jugendliche, offene Kinder- und Jugendarbeit in den Ortsteilen.

Schwerpunktsetzung Planjahr(e)

- Fortführung der bisherigen Kooperation mit den weiterführenden Schulen ohne Ganztagsangebot (z.B. Hausaufgabenbetreuung)
- Fortführung und Intensivierung der Kooperation mit der Gesamtschule Emmerich am Rhein
- Kooperation mit dem Ganztagsantrag des Willibrord-Gymnasiums

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.056,81	27.869	22.036	21.620	21.232	21.125
		41410000 Zuw.lfd.Zw. Land	30.973,00	26.806	20.973	20.973	20.973	20.973
		41470000 Zuw.lfd.Zw. privater Bereich	108,98	0	0	0	0	0
		41611000 Ertr.SoPo-Aufl. Land	63,26	63	63	63	63	63
		41616000 Ertr.SoPo-Aufl. Sonderrechnungen	267,42	267	267	201	63	0
		41617000 Ertr.SoPo-Aufl. priv. Unternehmen	644,15	732	732	382	132	88
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.001,63	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
		43210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	6.001,63	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.310,32	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
		44210000 Erträge aus Verkauf	6.610,32	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
		44610000 Sonstige privatr. Leistungsentgelte	1.700,00	0	0	0	0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.250,00	1.750	18.500	12.500	12.500	12.500
		44800000 Ertr. Kostener. Bund	0,00	1.750	6.000	0	0	0
		44870000 Ertr. Kostener. priv	0,00	0	12.500	12.500	12.500	12.500
		44880000 Ertr. Kostener. übBe	1.250,00	0	0	0	0	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.861,36	0	0	0	0	0
		45991100 Ertr. Zuw. VG zw. 60-410 - Land	2.861,36	0	0	0	0	0
10	=	Ordentliche Erträge	50.480,12	39.619	50.536	44.120	43.732	43.625
11	-	Personalaufwendungen	164.783,38-	-191.990	-190.334	-194.140	-198.023	-201.983
		50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	127.139,78-	-151.319	-151.374	-154.402	-157.490	-160.640
		50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	12.182,22-	-11.258	-11.040	-11.260	-11.486	-11.715
		50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	25.461,38-	-29.413	-27.920	-28.478	-29.047	-29.628
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.076,58-	-35.200	-41.700	-41.700	-41.700	-41.700
		52510000 Haltung von Fahrzeugen	333,42-	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
		52550000 Unterhaltung des so. bewegl. Vermögens	1.601,89-	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
		52910000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistung	30.141,27-	-33.000	-39.500	-39.500	-39.500	-39.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.097,87-	-4.186	-4.769	-5.113	-4.697	-4.590
		57111000 AfA auf immaterielle Vermögensgegenst.	159,62-	-160	-160	-93	0	0
		57116000 AfA auf Fahrzeuge	0,00	0	-400	-1.200	-1.200	-1.200
		57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	3.938,25-	-4.027	-4.209	-3.820	-3.497	-3.390
15	-	Transferaufwendungen	18.360,00-	-18.360	-18.360	-18.360	-18.360	-18.360
		53180000 Zuweis.lfd.Zw. übrige Bereiche	18.360,00-	-18.360	-18.360	-18.360	-18.360	-18.360
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.774,07-	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
		54120000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	898,93-	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
		54319000 Sonstige Geschäftsaufwendungen	604,29-	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
		54410000 Steuern, Versicherungen, Schadenfälle	409,49-	-400	-400	-400	-400	-400
		54991000 Ansch. Vermögensgegenstände 60-410 Euro	2.861,36-	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	224.091,90-	-255.136	-260.563	-264.713	-268.180	-272.033
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	173.611,78-	-215.517	-210.027	-220.593	-224.448	-228.408
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	173.611,78-	-215.517	-210.027	-220.593	-224.448	-228.408
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	173.611,78-	-215.517	-210.027	-220.593	-224.448	-228.408
31	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 27, 28, 29, 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 31)	173.611,78-	-215.517	-210.027	-220.593	-224.448	-228.408

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

Erläuterung zu Zeile 6 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Für das Personal aus dem Bundesfreiwilligendienst erfolgt eine Kostenerstattung (Ertragskonto 44800000).

Erläuterung zu Zeile 15 - Transferaufwendungen und Zeile 2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

In den Aufwendungen sind Betriebskostenzuschüsse für alle Jugendeinrichtungen und Veranstaltungszuschüsse für eigenständige Jugendverbände/-organisationen i.H.v. insgesamt 18.362 Euro jährlich enthalten. Den Aufwendungen stehen Einnahmen aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW i.H.v. 7.112 Euro gegenüber (Ertragskonto 41410000).

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2015	2016	2017	2017	2018	2019	2020
		1	2	3	4	5	6	7
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.081,98	26.806	20.973	0	20.973	20.973	20.973
	61410000 Zuw.u. Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	30.973,00	26.806	20.973	0	20.973	20.973	20.973
	61470000 Zuw.u. Zuschüsse für laufende Zwecke von Privaten	108,98	0	0	0	0	0	0
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.001,63	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
	63210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	6.001,63	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.443,82	7.000	7.000	0	7.000	7.000	7.000
	64210000 Erträge aus Verkauf	6.743,82	7.000	7.000	0	7.000	7.000	7.000
	64610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.700,00	0	0	0	0	0	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.250,00	1.750	18.500	0	12.500	12.500	12.500
	64800000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Bund	0,00	1.750	6.000	0	0	0	0
	64870000 Erträge aus Kostenerstattungen etc.private Untern	0,00	0	12.500	0	12.500	12.500	12.500
	64880000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. übr. Bereich	1.250,00	0	0	0	0	0	0
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.777,43	38.556	49.473	0	43.473	43.473	43.473
10 -	Personalauszahlungen	-165.518,42	-191.990	-190.334	0	-194.140	-198.023	-201.983
	70120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-127.874,82	-151.319	-151.374	0	-154.402	-157.490	-160.640
	70220000 Beiträge Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	-12.182,22	-11.258	-11.040	0	-11.260	-11.486	-11.715
	70320000 Beiträge gesetzl.Sozialvers.tariflich Beschäftigte	-25.461,38	-29.413	-27.920	0	-28.478	-29.047	-29.628
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-33.168,34	-35.200	-41.700	0	-41.700	-41.700	-41.700
	72510000 Haltung von Fahrzeugen	-285,96	-1.200	-1.200	0	-1.200	-1.200	-1.200
	72550000 Unterhaltung des sonstigen bew. Vermögens	-2.001,39	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
	72910000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	-30.880,99	-33.000	-39.500	0	-39.500	-39.500	-39.500
14 -	Transferauszahlungen	0,00	-18.360	-18.360	0	-18.360	-18.360	-18.360
	73180000 Zuweis. und Zuschüsse für laufende Zwecke an üBer	0,00	-18.360	-18.360	0	-18.360	-18.360	-18.360
15 -	Sonstige Auszahlungen	-1.912,71	-2.400	-2.400	0	-2.400	-2.400	-2.400
	74120000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	-898,93	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
	74319000 Sonstige Geschäftsauszahlungen	-604,29	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
	74410000 Steuer, Versicherungen, Schadenfälle	-409,49	-400	-400	0	-400	-400	-400
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-200.599,47	-247.950	-252.794	0	-256.600	-260.483	-264.443
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-153.822,04	-209.394	-203.321	0	-213.127	-217.010	-220.970
101 +	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	662,18	0	0	0	0	0	0
	68170000 Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen	662,18	0	0	0	0	0	0
102 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	500	0	0	0	0
	68310000 Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen	0,00	0	500	0	0	0	0
106 =	Summe (investive Einzahlungen)	662,18	0	500	0	0	0	0
109 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4.034,63	-4.500	-16.500	0	-4.500	-4.500	-4.500
	78310000 Ausz. für den Erwerb von Vermögensgegenst. >410 Eu	-662,18	-1.500	-13.500	0	-1.500	-1.500	-1.500
	78320000 Ausz. für den Erwerb von Vermögensgegenst. <410 Eu	-3.372,45	-3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000
113 =	Summe (investive Auszahlungen)	-4.034,63	-4.500	-16.500	0	-4.500	-4.500	-4.500
114 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-3.372,45	-4.500	-16.000	0	-4.500	-4.500	-4.500

Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2017

lfd. Nr.	Investitionsüber-sicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten in EUR	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	VE 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamtzahlungen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	662,18	0	0	0	0	0	0	0	0
	68170000 Invest.-Zuw.private	662,18	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	500	0	0	0	0	0	0
	68310000 Einz.VG-Veräuß.>410E	0,00	0	500	0	0	0	0	0	0
6	= Summe (investive Einzahlungen)	662,18	0	500	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4.034,63	-4.500	-16.500	0	-4.500	-4.500	-4.500	0	0
	78310000 Ausz. VG >410 E	-662,18	-1.500	-13.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	0	0
	78320000 Ausz. VG <410 E	-3.372,45	-3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	0	0
13	= Summe (investive Auszahlungen)	-4.034,63	-4.500	-16.500	0	-4.500	-4.500	-4.500	0	0
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-3.372,45	-4.500	-16.000	0	-4.500	-4.500	-4.500	0	0

Investitionsprojekt 7.004200:

Pauschalansatz.

Investitionsprojekt 7.004201:

Ersatz für einen abgeschriebenen und abgängigen PKW des Jugendcafes.

Investitionsprojekt 7.721402:

Pauschaler Ansatz für den Austausch und die Ergänzung von Vermögensgegenständen (Einzelwert 60-410 Euro netto) in Höhe von 3.000 Euro p.a.

Leistungsmengen/Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
	1	2	3	4	5	6
1.100.06.04.01: Jugendcafé am Brink						
Stellenanteile (Stück)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Wochenöffnungszeiten (Stunden)	27,95	38,00	38,00	38,00	38,00	38,00
gemittelte Tagesbesucher (Personen)	90,83	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Veranstaltungen (Stück)	72,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00